



(10) **DE 10 2010 045 311 A1** 2012.03.15

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2010 045 311.0**

(22) Anmeldetag: **14.09.2010**

(43) Offenlegungstag: **15.03.2012**

(51) Int Cl.: **B60B 7/00 (2006.01)**

B62J 6/00 (2006.01)

(71) Anmelder:

**Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft,
80809, München, DE**

(72) Erfinder:

**Mueller-Stolz, Dirk, 80804, München, DE;
Longmore, Martin Herbert, 80802, München, DE**

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:

DE 200 16 477 U1

DE 29 815 882 U1

US 7 182 408 B2

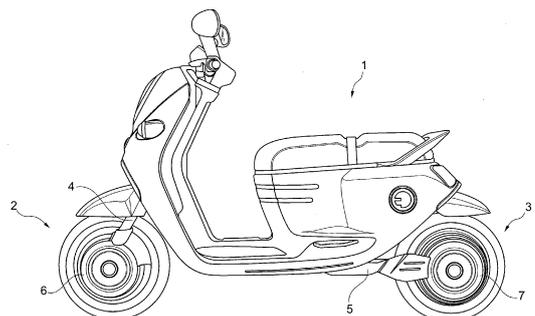
US 2007 / 0 176 482 A1

Prüfungsantrag gemäß § 44 PatG ist gestellt.

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Motorrad, insbesondere Motorroller mit feststehender Radabdeckung**

(57) Zusammenfassung: Motorrad, insbesondere Motorroller, mit einem Vorderrad, das an einer Vorderradaufhängung drehbar gelagert ist, und einem Hinterrad, das an einer Hinterradaufhängung drehbar gelagert ist, wobei das Vorderrad und das Hinterrad jeweils eine Felge und einen darauf aufgezogenen Reifen aufweisen. An der Vorder- und/oder Hinterradaufhängung ist mindestens eine Radabdeckung vorgesehen, welche zumindest eine Seite der Felge des Vorderrads bzw. des Hinterrads überdeckt, wobei das Vorderrad bzw. das Hinterrad drehbar in Bezug auf die mindestens eine Radabdeckung angeordnet ist.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Motorrad, insbesondere einen Motorroller gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruches 1.

[0002] Aufgabe der Erfindung ist es, ein Motorrad bzw. einen Motorroller zu schaffen, das bzw. der im Radbereich aerodynamisch vorteilhaft gestaltet ist.

[0003] Diese Aufgabe wird durch die Merkmale des Patentanspruches 1 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung sind den Unteransprüchen zu entnehmen.

[0004] Ausgangspunkt der Erfindung ist ein Motorrad, insbesondere ein Motorroller, mit einem Vorderrad und einem Hinterrad. Das Vorderrad bzw. das Hinterrad ist an einer Vorderrad- bzw. Hinterradaufhängung drehbar gelagert. Vorderrad und Hinterrad weisen jeweils eine Felge und einen darauf aufgezo- genen Reifen auf.

[0005] Der Kern der Erfindung besteht darin, das an der Vorder- und/oder Hinterradaufhängung mindes- tens eine Radabdeckung angeordnet ist, welche zu- mindest eine Seite der Felge des Vorderrads bzw. des Hinterrads überdeckt, wobei das Vorderrad bzw. das Hinterrad drehbar in Bezug auf die mindestens eine Radabdeckung angeordnet ist. Im Unterschied zu herkömmlichen Motorrädern ist somit die Felge des Vorderrads- und/oder des Hinterrads durch eine fest in Bezug auf die zugeordnete Radaufhängung angeordnete Radabdeckung „abgeschirmt“, was eine Verringerung des Luftwiderstands sowie eine Ver- besserung der passiven Sicherheit des Fahrzeugs er- möglicht und darüber hinaus die betreffende Felge besser vor Verschmutzung schützt.

[0006] Eine derartige Radabdeckung ist vorzugswei- se auf beiden Seiten der Vorder- und/oder Hinterrad- aufhängung vorgesehen, so dass die betreffende Fel- ge von beiden Seiten her geschützt angeordnet ist.

[0007] Nach einer Weiterbildung der Erfindung ist ei- ne Beleuchtungseinrichtung vorgesehen, welche die mindestens eine Radabdeckung be-, hinter- bzw. durchleuchtet. Die mindestens eine Radabdeckung kann aus einem transluzenten Material hergestellt und/oder mit Ausnehmungen versehen sein, durch die das Licht nach außen scheint. Dadurch lässt sich nicht nur ein ansprechendes Design erzielen, son- dern es verbessert sich auch die Sichtbarkeit des Fahrzeugs von der Seite her bei Nachtfahrten.

[0008] Im Folgenden wird die Erfindung im Zusam- menhang mit der Zeichnung näher erläutert. Die ein- zige [Fig. 1](#) zeigt einen Motorroller **1**, mit einem Vor- derrad **2** und einem Hinterrad **3**. Das Vorderrad **2** ist drehbar an einer Vorderradaufhängung **4** gelagert.

Das Hinterrad **3** ist drehbar an einer Hinterradschwin- ge **5** gelagert. Sowohl am Vorderrad als auch am Hinterrad sind an der betreffenden Radaufhängung **4** bzw. **5** auf beiden Seiten Radabdeckungen **6, 7** an- geordnet, welche bei dem in [Fig. 1](#) gezeigten Ausführ- ungsbeispiel jeweils die gesamte Felge des Vorder- rads bzw. des Hinterrads überdecken.

Patentansprüche

1. Motorrad, insbesondere Motorroller (**1**), mit
– einem Vorderrad (**2**), das an einer Vorderradauf- hängung (**4**) drehbar gelagert ist, und
– einem Hinterrad (**3**), das an einer Hinterradaufhän- gung (**5**) drehbar gelagert ist, wobei
– das Vorderrad (**2**) und das Hinterrad (**3**) jeweils ei- ne Felge und einen darauf aufgezo- genen Reifen auf- weisen,

dadurch gekennzeichnet, dass
an der Vorder- und/oder Hinterradaufhängung (**4, 5**) mindestens eine Radabdeckung (**6, 7**) vorgesehen ist, welche zumindest eine Seite der Felge des Vor- derrads (**2**) bzw. des Hinterrads (**3**) überdeckt, wobei das Vorderrad (**2**) bzw. das Hinterrad (**3**) drehbar in Bezug auf die mindestens eine Radabdeckung (**6, 7**) angeordnet ist.

2. Motorrad nach Anspruch 1, dadurch gekenn- zeichnet, dass auf beiden Seiten der Vorder- und/ oder Hinterradaufhängung (**4, 5**) eine derartige Ra- dabdeckung (**6, 7**) vorgesehen ist.

3. Motorrad nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass eine Beleuchtungseinrichtung vorgesehen ist, welche die mindestens eine Radab- deckung (**6, 7**) be-, hinter- bzw. durchleuchtet.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

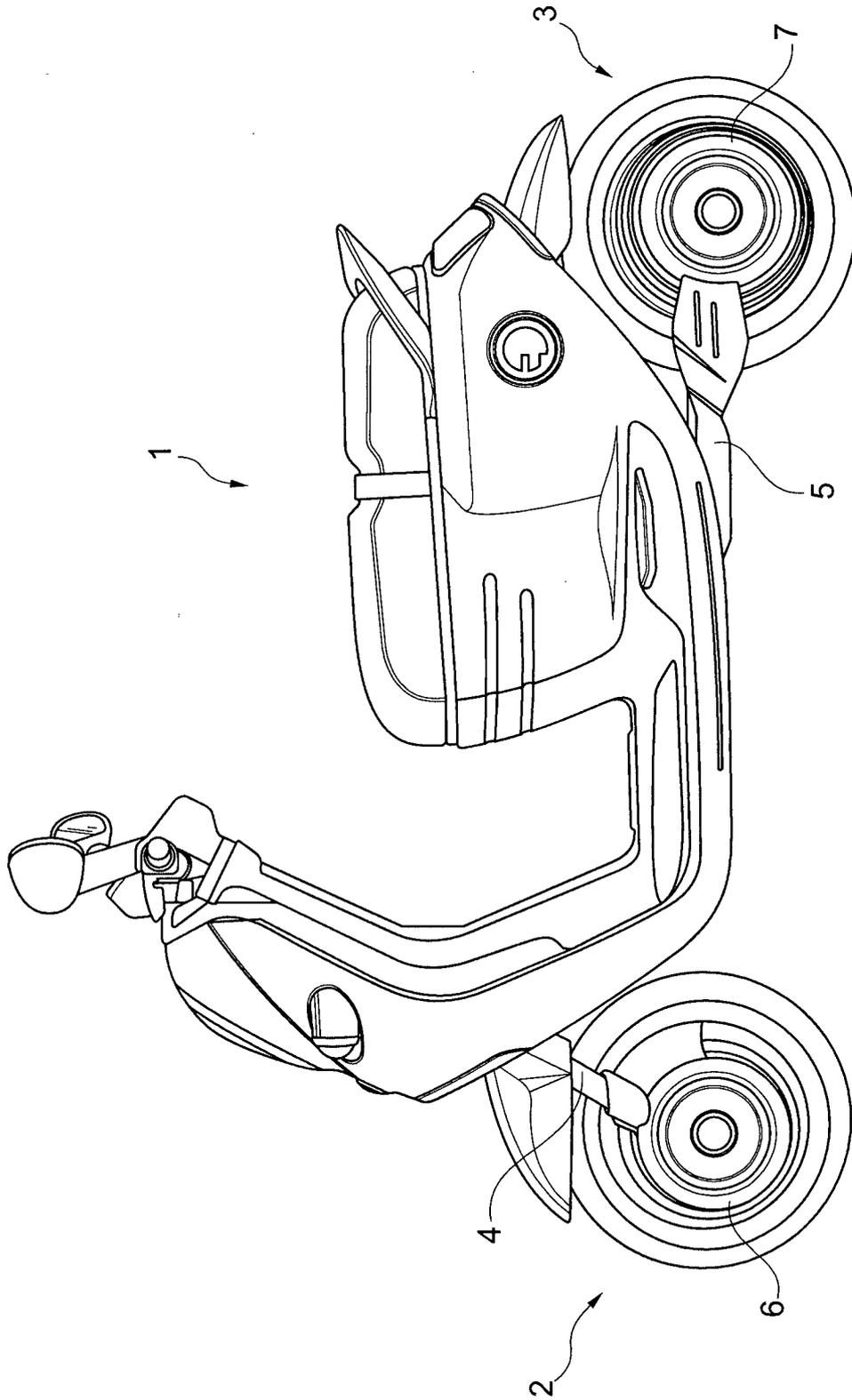


Fig. 1